



Nach den Wahlen: Rückkehr zum Alltag

Nach Ortsbürgermeister- und Ortschaftsratswahlen am 27. Juni trafen sich die neu gewählten Mitglieder am 14. Juli zur konstituierenden Sitzung. Für Ortsbürgermeister Volker Blumentritt waren zwei Stellvertreter zu wählen, drei Bewerbungen lagen vor. Günter Göpel konnte sich als 1. Stellvertreter durchsetzen. Der Schiedsmann aus Lobeda-West soll sich in den kommenden fünf Jahren vor allem um die Bereiche Verkehr und Sicherheit kümmern. 2. Stellvertreter wurde Sven Kupfer, der sich auf Jugend und Studenten konzentrieren soll. Weitere Mitglieder des Ortschaftsrates sind Elisabeth Wackernagel, Hartmut Bansemer, Dr. Heinz Schneider, Ursula Rudolphi, Christiane Hahn, Martina Flämmich-Winckler, Paul Mielke und Robert Conrad (in der Reihenfolge nach Wählerstimmen).

Zu den vordringlichsten Aufgaben, die den Ortschaftsrat über die kommende Legislaturperiode beschäftigen werden, gehören der Autobahnbau, der 2. Bauabschnitt des Klinikums und die Lärmbelästigung durch Rettungsfahrzeuge und Hubschraubereinsätze. Beim Autobahnamt in Erfurt konnte Ortsbürgermeister Volker Blumentritt in diesem Jahr immerhin Tempo 60 im Bereich Lobeda und den Zaun zur Sicherung durchsetzen. Inzwischen stehen auch im Stadtteilbüro drei Tafeln, die die einzelnen Bauphasen erläutern. Im Wohngebiet Lobeda-Ost gibt es viele Beschwerden über den Dauerkrach durch Martinshörner. Hier will man mit der Klinikleitung über Lösungsmöglichkeiten verhandeln.

Das Projekt "Sauberes Lobeda", das vor anderthalb Jahren mit dem So-

zialamt ins Leben gerufen wurde und in dem inzwischen 40 Sozialhilfeemp-



Volker Blumentritt startete in seine zweite Amtszeit als Ortsbürgermeister von Neulobeda. An Herausforderungen wird es nicht mangeln.

fänger (auch in Winzerla und dem Stadtgebiet) mitarbeiten, soll weitergeführt werden. Nicht zuletzt war auch das Asylbewerberheim Thema der 1. Sitzung des neu gewählten Ortschaftsrates. Über 50 Asylsuchende sind Anfang Juli in der Carolinenstraße eingezogen. Vor allem nach außen macht das Gebäude einen ungepflegten Eindruck, teilweise sind die Fenster in einem sehr schlechten Zustand.

Intensiv einbringen will sich der Ortsbürgermeister gemeinsam mit dem Ortschaftsrat in die Einordnung eines neuen Einkaufszentrums am Allende-

Platz. Mit einem potentiellen Investor wird derzeit über die Rahmenbedingungen verhandelt. Alle ansässigen Handelseinrichtungen könnten darin Platz finden.

Die letzte Grobmüllaktion hat bei den Lobedaern wieder zu großen Ärger geführt. Übers Wochenende fanden sich Mülltouristen aus Litauen, Tschechien und Polen ein, die geräuschvoll nach Brauchbarem suchten und die Reste der Straße überließen. Dem Kommunal-service ist das Problem bekannt, doch besteht seine Aufgabe im Abtransport. Eine Lösung muss mit dem Ordnungsamt der Stadt gesucht werden, um mit Kontrollen der Lage Herr zu werden.



Die letzte Grobmüllaktion sorgte für großen Ärger: „Mülltouristen“ waren das ganze Wochenende unterwegs

Lesen Sie auch:



„Club 13“ - eine gute Adresse

Seite 2



Neuer Schwung für Sportstätten

Seite 3

Soziale Oase am Rande des Zentrums

Ursula Noack, Edith Junker und Christine Lehmann gehen seit der Eröffnung jeden Mittag im "Club 13" in der Theobald-Renner-Straße essen. Sie schätzen die niedrigen Preise und das abwechslungsreiche Essen: echte Hausmannskost und immer frisch zubereitet. Am wichtigsten ist ihnen aber der soziale Kontakt, das Reden miteinander und mit der Wirtin Marion Geitner.

Die 13 ist für die drei Frauen eine Glückszahl, hier haben sie Anschluss und Verständnis gefunden. Seit der Eröffnung feiern sie hier ihre Geburtstage gemeinsam. Wenn sie an den Wochenenden allein zu Hause kochen, fehlt ihnen etwas. Den Club der Wohnungsgenossenschaft Lobeda-West wollte Marion Geitner eigentlich nur vorübergehend übernehmen. Doch dann ist sie hineingewachsen, hat Zuspruch gefunden und ist für viele Menschen eine Partnerin geworden, die immer ein offenes Ohr hat.

Mit dem Mittagstisch hat sie begonnen, dazu entwirft sie einen monatlichen Speiseplan. Später hat sie das

Angebot nach den Wünschen der Anwohner ständig erweitert. Regelmäßig kommt eine Kosmetikerin und die Fußpflege, an jedem 1. Donnerstag ist Verkehrsteilnehmerschulung. Es gibt Stammtische wie den Geburtstagsstammtisch, Seniorentanz, Dart-Aben-



Ursula Noack, Manfred und Marion Geitner, Christine Lehmann und Edith Junker (v. l.) treffen sich regelmäßig im „Club 13“.

de und Karaoke. An jedem letzten Samstag im Monat kann das Tanzbein geschwungen werden. Schließlich wird es ab September zu der bereits bestehenden Seniorensportgruppe eine weitere Gymnastikgruppe geben.

Auf der grünen Wiese hinter dem Haus ist ein Biergarten entstanden, der

48 Plätze hat und letztlich wird der Club oft für Familienfeiern gebucht.

Die Wohnungsgenossenschaft Lobeda-West, die ihre rund 280 Wohnungen selbst saniert hat, wollte einen Treffpunkt für das Wohnviertel schaffen, der für alle etwas bietet. Das vor sich hingammelnde ehemalige Jungfacharbeiterheim, das zuletzt als Chemische Reinigung und Reifendienst genutzt wurde, bot sich geradezu an. Ein Betreuungsverein wurde gegründet, der als Träger für den "Club 13" fungiert.

Neben einer Clubgaststätte mit Küche finden sich in dem Flachbau nun Sozialräume und ein Vereinszimmer, in dem der im Kiez ansässige Hobby-

malermaler Helmut Zipfel seine Ölbilder ausstellt. Auch die Verwaltung der Wohnungsgenossenschaft Lobeda-West, für die Leerstand ein Fremdwort ist, hat in der "13" ein Zuhause gefunden.

Der Club ist übrigens für alle offen, die nicht mehr allein Essen kochen wollen oder können.

Kunstrasen für Hockeyspieler



In nur 4 Tagen wurde der komplette Kunstrasen verlegt

Die neue Spielfläche des Hockeyvereins in der Theobald-Renner-Straße ist fertig gestellt. Ende Juli wurde der Kunstrasen verlegt, nachdem es Verzögerungen im Bauablauf gegeben hatte. Bereits am 21. August soll das erste Spiel stattfinden. Bis dahin ist noch einiges zu tun, die Ballfangnetze müssen montiert und die Außenanlagen nach und nach in Ordnung gebracht werden. Sogar ein Spielplatz ist vorgesehen. Im Vereinsgebäude werden derzeit Umkleidekabinen und Sanitäranlagen gebaut.

Freiwilligentag

Am 25. September wird es einen 1. Jenaer Freiwilligentag – organisiert von der Jenaer Freiwilligenzentrale – geben, an dem Freiwillige in verschiedenen Einrichtungen tätig sein können. In Lobeda sollen gemeinsam mit dem Ortschaftsrat verschiedene Verschönerungsarbeiten vorgenommen werden. Hinweise zu möglichen Arbeiten und Einsatzorten werden gern entgegen genommen (Telefon und Info: 36 10 57).

„Tor nach Lobeda“ erhält neues Gesicht

Seit Mai wird der sogenannte "Jena-Block" in der Erlanger Allee von jena-wohnen saniert. Nach dem Einbau neuer Fenster an den Giebelfronten erfolgt nun die Demontage der alten Balkongeländer. Bis Ende Oktober werden neue Balkone angebracht, die sich in Form und Design in die Fassadengestaltung einpassen. Auch das Dach wird komplett erneuert. Wenn die Gerüste am Haus gefallen sind, wird Hand an die Außenanlagen gelegt, die die Mieter freundlich empfangen sollen. Nahezu parallel laufen die gleichen Arbeiten wenige Meter entfernt am Hochhaus in der Carolinenstraße.

Für jena-wohnen sind das nicht die einzigen Baustellen im Wohngebiet. Seit Anfang Juni wird die Ebereschenstraße

2-20 für den Abriss vorbereitet, insgesamt 420 Wohnungen, die aus den Jahren 1972/73 stammen. Derzeit werden die Gebäude entkernt und die Fenster ausgebaut. Ab September soll der Abbruch beginnen, der im Rahmen des Stadtumbau Ost gefördert wird, um Leerstand zu vermeiden.



Deutlich sichtbar: Die Verjüngungskur für den „Jena-Block“ hat begonnen

Vorläufig nicht abgerissen werden dagegen die Häuser Felix-Auerbach-Straße 2-12, die in der Konzeption für den Stadtumbau Lobeda bis 2006 dafür vorgesehen waren. Hier hat sich die Nachfrage nach befristeten Mietverträgen derart gesteigert, dass jena-wohnen vorerst vom Rückbau absieht.

Lobedaer Sportstätten werden saniert

Dank eines kurzfristigen Fördermittelbescheides kann die Lobedaer Schwimmhalle noch in diesem Jahr saniert werden. Die gesamte Sanierung wird 680.000 Euro kosten; 270.000 davon steuert das Thüringer Sozialministerium bei. Nach Trockenlegung des Fundamentes werden Fassade und Dach in die Kur genommen. Die jetzige große Glasfront wird komplett erneuert. Die neuen Fenster sind dann bruchsicher aber auch kleiner. Das spart Energie und chemische Zusätze für das Wasser. Auch das Außengelände wird neu gestaltet. So verschwindet die schon seit Jahren nicht mehr genutzte Treppen-

anlage; die Hochbeete werden gemeinsam mit dem Kommunalservice neu gestaltet.

Zwei weitere Lobedaer Sanierungsvorhaben stehen auf dem Programm des Kommunalen Immobilienmanagement Jena (KIJ):



Die Fassade der Schwimmhalle soll schon bald ein Schmuckstück werden.

Die Turnhalle der Berufsschule für Gesundheit und Soziales in der Breitscheidstraße wird saniert; voraussichtliches Bauende ist Januar/Februar 2005.

Fast fertig ist eine nagelneue Einfeld-Turnhalle für die Kastanienschule. Über einen Verbindungsgang wird die Turnhalle gut für die Kastanienschüler erreichbar sein. Nach Schulschluss wird sie besonders den Tischtennisvereinen offen stehen.

Jenaer Philharmonie spielt im LISA

Im September beginnt eine neue Konzertreihe der Jenaer Philharmonie im Lobedaer Stadtteilzentrum "LISA".



Insgesamt vier Konzerte werden im Laufe der Konzertsaison 2004/2005 von einem Kammerkonzertensemble zu

Gehör gebracht. Das erste Konzert findet am **Sonntag, 12. 9. um 15 Uhr** statt: "Tierisches in Musik und Literatur" ist der Titel der heiteren musikalischen Tierschau mit Werken von Haydn, Saint-Saëns, Bartók und anderen. Durch das Programm wird Wolfgang Theml führen.

Der Eintritt beträgt moderate 7 (ermäßigt 5) Euro.

Der Vorverkauf beginnt ab 9. August in der Tourist-Information (Johannisstraße), im Stadtteilbüro Lobeda sowie im „jena-wohnen“-ServiceCenter Lobeda. Hier sind auch Flyer und Plakate erhältlich.

Die Organisation teilen sich Philharmonie und Stadtteilbüro Lobeda. Unterstützt wird die Konzertreihe von „jena-wohnen“.

Sprachkurs "Deutsch im Alltag"

Der Sprachkurs "Deutsch im Alltag" - wegen Sanierungsarbeiten der Bibliothek in den Räumen der AWO in der Kastanienstraße 11 - wird im August fortgesetzt.

Die Termine: jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10.30-12.30 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen.

Stadtteilchronik

Das nächste Treffen zur Stadtteilchronik ist am **Dienstag, 24. August um 9 Uhr** im Stadtteilbüro. Interessierte sind ganz herzlich eingeladen.

Lithografie-Ausstellung im Stadtteilbüro

Bis zum 27.8. werden im Stadtteilbüro Lobeda Lithografien von Wolfram Ketz zu sehen sein. Der Kunstmaler und Illustrator lebt und arbeitet in Köln. Wolfram Ketz hat sich dem „Realen Surrealismus“ verschrieben. Mit Hilfe dieses Stils kann er seinen Empfindungen am besten Ausdruck verleihen, kann am dringlichsten machen, wie ernst es ihm ist, Probleme unserer Zeit auf seinen Bildern erscheinen zu lassen. Dazu bedient er sich unterschiedlichster Techniken, spielt mit Farben, die oft wie Ausrufezeichen wirken und als Signale verstanden werden sollen.

So sind seine Sujets auch nicht rein zufällig entstanden. Hinter ihnen steht die Absicht, aufmerksam zu machen auf die Ängste des modernen Menschen und die Bedrohungen unserer Zeit. Wolfram Ketz will aufrüt-



Wolfram Ketz in seinem Kölner Atelier

EDV-Ausbildung für Frauen

Das FrauenTechnikZentrum bildet Mitarbeiterinnen aus klein- und mittelständigen Unternehmen kostenlos in Grundlagen EDV und weiteren Anwendungsprogrammen aus. Die Ausbildung erfolgt in Gruppen zu unterschiedlichen Terminen zwischen Juli und Dezember 2004. Sie wird von der GFAW Thüringen gefördert.

Information: Telefon 0361/2553324

OBM macht Urlaub

Das Büro des Ortsbürgermeisters bleibt vom **8. bis 19. August** geschlossen. Das Stadtteilbüro hat in dieser Zeit wie gewohnt geöffnet.

eln, doch es geht ihm nicht um Bewältigung, die in Resignation mündet. Bei all seinem Tun ist Hoffnung und Sehnsucht nach einer besseren Welt. **Vor dem Kunststudium** hat sich Wolfram Ketz mit Psychologie beschäftigt. Das ist nicht zu verkennen, besonders wenn man die Bilder betrachtet, in denen das Spiel des Mit- und Gegeneinanders menschlicher Charaktere zum Schwingen gebracht wird. Neben diesen Bildern, die ihm sehr wichtig sind, arbeitet er auch als Illustrator und Grafik-Designer in ganz differenzierter Weise. Ketz macht durch Ausstellungen im In- und Ausland dafür von sich reden. Im Augenblick laufen drei Bilderschauen: im japanischen Kyoto, in der deutschen Hauptstadt Berlin sowie in Ulm.

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen

Dienstag, 3.8. und 7.9. (Lobdeburgschule und LISA) 17–18 Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9–12, Mi 14–17 Uhr

Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin) im Stadtteilbüro

findet in diesem Monat nicht statt (Ferien)

Veranstaltungskalender

Drackendorfer Goethepark

So, 29.8. 15 Uhr Konzert mit der Fox Tower Blue Grass Band Jena

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

Do, 5.8. u. 19.8. 18–21 Uhr Malkurs – "Aquarelltechnik"

Bis 27.8. Ausstellung "Lithografien" – von Wolfram Ketz

Do, 2.9. 16 Uhr Ausstellungseröffnung „Impressionen ...“ mit Dalibor Jelic

Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 74 50

Mi, 25.8. 18.30 Uhr Sitzung des Ortschaftsrates

jeden Do 9–10 Uhr Eltern-Kind-Zeit DRK-Seniorenzentrum, E.-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 3.8. 9.30 Uhr Wanderung nach Kranichfeld (Treffpunkt 9.15 Uhr)

Do, 5.8. 14.30 Uhr "Kurzgeschichten von Ephraim Kishon" – Lesung bei Kaffee und Kuchen; **Mi, 11.8. 10 Uhr** Yoga-Schnupperstunde;

Do, 12.8. 14.30 Uhr "Ottokar und das brave Früchtchen" – Lesung mit Frau Wucher; **Do, 19.8. 9 Uhr** Fahrt in den Leipziger Zoo (bitte bis 12.8. anmelden / Abfahrt: REWE-Kaufhalle)

Di, 24.8. 14.30 Uhr Erzählcafé mit Barbara Käßlinger: "Reise durch Thüringen" (6); **Do, 29.8. 12.15 Uhr** Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 19.8. anmelden); **Do, 31.8. 14 Uhr** "Auf Goethes Spuren" – Führung durch den Drackendorfer Park

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 39 48 87

Wohnberatung: Di 9–12 Uhr und Do 14–18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30–15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen:** Mi 10–12

Mi, 4.8. 10 Uhr Aktionstag mit "ISMA-Hörgeräte"; **Do, 12.8. 14 Uhr** Buchbesprechung mit Heike Veit: "Wilde Schwäne" (Jung Chang)

Mi, 18.8. 15 Uhr Sommerfest "Kunst mit Krempel" (bitte anmelden!)

Do, 19.8. 10 Uhr Workshop Keramik (bitte anmelden!); **Mi, 25.8.** Wanderung (genauere Infos in WBS erfragen!)

Tanzcafé „Der Boom“ (ehem. Birke), Th.-Renner-Str. 1, Tel. 63 52 50

Sa, 7.8. 22 Uhr 70er/80er Jahre-Disco

Sa, 14.8. 22 Uhr Happy-Hour-Party

Sa, 21.8. 22 Uhr Weissbier-Fete

Sa, 28.8. 22 Uhr Tanz ab 30

samstags 14 Uhr Teenie-Disco, **sonntags 16 Uhr** Sunday-Disco P16

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
sb@jenalobeda.de
e-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Telefon: Di + Mi 10 – 17 Uhr
Öffnungszeiten: Donnerstag 10 – 18 Uhr
Auflage: 13.500 Exemplare
DTP-Filme: Satzstudio Sommer GmbH
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen